

Halle und Umgegend.

Salle, 7. April.

Wochenplauderei.

Wenn die Diener und die Dienerschaft aufgehen sind, dann tritt im Leben dieser der lieben Menschen, die noch an den Dienern glauben, ein Ereignis ein, das einen Wendepunkt in ihrem Leben bedeutet: der erste Gang zur Schule. Seit Wochen bildet dieser wichtige Akt das Hauptgesprächsthema in allen Familien die ein schulpflichtig gewordenes Mädchen oder Mädchen ihr eigen nennt. Verreist zu Weihnachten warf dieser große Tag den lieblichen ersten Schultag seine Schatten voraus. Das Christkind brachte den Schultagen und wohl auch die Schreibezeit und das Klauen mit den Schieferhüllen. Wie oft haben seit damals schon die kleinen ungeliebten Fingerchen Buchstaben und Zahlen auf die Tafel hingekritzelt und sich im Entwerfen von allerhand Figuren, knäueligen Zeichnungen versucht, deren Bedeutung zu entschlüsseln den Ueberschwengeln so viel Kopfzerbrechen verursachte! Wie oft hat das Kind selber schon ungeduldig gefragt, ob denn nicht bald der Tag da sei, wo es zur Schule gehen müsse! Und nun ist der Tag herangeritten, der in dem Dasein des Kindes eine so einschneidende Veränderung herbeiführt. Erziehungsbuchlein schließt es seinen lieblichen neuen Knäueln an und tritt auf dem Mutter's treuer Hand zur Schule. Die erste Stunde, die ihm vor wie, neue Eindrücke bringt, kommt ihm ganz wunderbarlich vor und es lacht in seinem Herzen über die, die ihm vor der Schule haben Angst machen wollen. Das ist ja alles gar nicht so schlimm, denkt es, der Herr Lehrer oder das Fräulein Lehrerin sprechen so freundlich zu ihm, daß es bald zutraulich wird und sich den Worten und Lehren der Lehrer nicht denken, wie das jemals anders sein sollte. Und dann ist auf einmal — wie rasch ging doch die Zeit herum! — die Stunde am Ende und die Mutter darf selber mit einer großmächtigen, bunten Zuckerleiste, in der die allerlieblichsten und süßesten Dinge zu finden sind, die sich ein Kindervergnügen sein würden, nach Hause gehen. Das Kind jubelt hochauf und sein Seelen ist voll eitel Glück und Sonnenchein. Ja, wenn alle Tage nur so wären wie der erste Schultag! Da ist das Kind die vollständigste Persönlichkeit im ganzen Hause und alle Erwachsenen bemühen sich, ihm nur Lobes und Gutes zu sagen, um ihm den Eintritt in sein neues Dasein möglichst zu erleichtern. Wie der erste Schultag, so bringen auch die nächstfolgenden noch so viel Anregungen und Lehrerin, daß sich das Kind rasch mit den neuen Verhältnissen, in die es getreten ist, befreundet. Bald genug merkt es aber auch, daß der Schultag doch auch sein Unannehmliches hat und mit mancherlei ungewohnten Belästigungen verbunden ist. Das Schlimmste fällt dem kleinen Knaben, der selber so munter herumzuplänzen will, ach! so hart an, daß er meint, es gar nicht lernen zu können. Und dann laßt er sich von goldenen Sonnenstrahlen, und er denkt, es wäre doch viel schöner, wenn er jetzt seinen Kreisel über das Trottoir treiben könnte, anstatt auf der Schulbank sitzen und aufpassen zu müssen. Und so kommt nach und nach dem Kinde der Ernst des Daseins zum Bewußtsein und dunkel ahnt es schon die finstere Welt, die das Leben ungeschützter Fremde seinem Verbleiben zuteil wird. Da erwacht dem dem Lehrer die schwere Aufgabe, das Kind an lauter Sand in seinen neuen Lebenskreis einzuführen und ihm Freude an der Schule beizubringen, damit es etwas Nützliches lerne und, bezugnehmend, ehnt sich als brauchbares Mitglied der menschlichen Gattung erwiese. pl.

Das Klagenstück wird heute, am Sonntag, vom Musikchor der 75 er auf dem Marktplatz mit dem Programm gegeben: „Alteisenwerkzeuge“, Ouvertüre zu „Der Weber“, „In der Baumgasse“, „Das Herz am Rhein“, „Häuserlein“.

Ver eins- und Bes amml ungsnachrichten.
Fortbildungsklasse des Kaufmannsvereins. Die Aufnahme neuer Schüler findet am Sonntag, 8. April, abends 8 Uhr im „Vereinslokal“ statt, wozu sich die neuemittierten Lehrbücher einzufinden haben. Die Prüfung der Schüler geht am Dienstag, 9. April, nachmittags 2 Uhr, in den Schulräumen vor sich. Der Beginn des Unterrichts ist die einzelnen Mitschüler und Wohlfühler sowie alle Mitglieder ist an der Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil ersichtlich.
Der Männerverein Seeben ist im April v. J. gegründet worden und schon hat er in der kurzen Zeit seines Bestehens ein erfolgreiches Tätigkeitsfeld für die Gemeindeglieder eröffnet. Das die Gründer, die eine feste Vereinsarbeit auszuweisen, das nächste getroffen, acht aus der Gemeindeglieder des Vereins zur Genüge herab. Ihm erklären bald 25 Männer, wenn auch manche einzeln, jedoch, ihren Beitritt, doch verdient ebenfalls mehr beizutragen zu werden, daß der Verein bereits auf 50 Mitglieder anwachsen ist. Dies ist auch die letzte Darstellung, einmal für seine Notwendigkeit, indem für die Gemeindeglieder, mit welcher der Vorstand den Verein führt. Hat der Vorstand bestehend, jeden Mitglied im Vereine selbst zu können, so ist es dem Schlußfolger zu ziehen, wenn der Verein nach außen im Ansehen gestiegen ist. Ganz besonders wichtig sind die beiden Lehrer gewesen, die teils mit zutreffenden, teils mit nützlichen und belehrenden Vorträgen erscheinend dem Verein arbeitend haben. Vorträge sind gehalten über: 1. Wie kommen die Götter zustande, oder die preußische und deutsche Verfassung; 2. § 53

des Kommunalabgabengesetz mit Bezug auf Schul- und Armenverhältnisse; 3. Was muß jeder Bürger über das Einkommensteuergesetz wissen mit besonderer Berücksichtigung der neuesten Änderungen; 4. Reiseberichte in Thüringen; 5. Halle und Umgegend vor 100 Jahren nach der Schicht bei Fein- und Auerhahn; 6. Deutsch-Edelweiss; 7. Ist die Weisheit angelegentlich in allen Stadien eingehend behandelt? Die kleineren Sachen sollen merkwürdig bleiben. Im Februar hat der Verein eine kleine Feiertagsfeier gehabt. So hat der Vorstand voll dem Zweck des Vereins, kommunale Angelegenheiten in wohlwollender Weise zu erläutern, die Bildung seiner Mitglieder zu erweitern und geistliches Leben und argentinische Annehmlichkeiten zu pflegen, entsprochen. Er hat deshalb die Genugtuung, daß die Versammlungen stets zahlreich besucht und mit Interesse verfolgt werden. Bei der geistlichen Begehung, nach der in größeren Gemeinden ihre Vertretung über das Wohl und Wehe des Dorfes beschließt, tritt die große Masse der Bevölkerung in den Hintergrund und acht interessiert an den kommunalen Angelegenheiten vorüber, oder aber sie tritt selbst als Teilnehmer an der Sache ein, einseitig oder gar fast unterrichtet ist. Der Männerverein ist in Seeben die Stelle, wo sich jedermann unterrichten kann. In Thüringen können als Beweise gelten, daß sich bereits der Samen des Männervereins in mancher Dörflchen sichtbar macht. Der Verein kann und will sein maßgebendes Institut sein, er will nur vorbereiten und Mitarbeiter anstellen. Mögen darum die noch ungeschulten Seebener bald kommen und mögen auch andere größere Dörfergemeinden ähnliche Vereine gründen!

Aus dem Lokale.
(Für die Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)
Ein Notruf aus der Landstraße.
Selt' Jahr und Tag wird eine bessere Verbindung zwischen der Arbeiter- und der Arbeiterklasse ersehnt, insbesondere für den Weg, welchen die Kinder der Arbeiter, Schüler und Landarbeiter nach den Schulen an der Arbeiterklasse getroffen werden und für den Abend und Nacht sehr gut werden beiden einigermassen genutzten. Mit von der letzten Stimmstimmte worden aber trotz, daß vor etwa einem halben Jahr endlich die Fortführung der Landstraße bis zur Einbindung in die Arbeiterklasse bei der Stadterweiterung beantragt wurde, und erwarteten ein etwas schnelleres Gelingen der Sache, bis auf den heutigen Tag, der Arbeiterklasse, der dem Antrag vereinbarten Ausbaurückgang durch einen Gemeinderat, zumal sich faktisch ja auch der Bauauschuss derselben zum Ausdruck geäußert hat. Statt dessen wurde in letzter Stadterweiterung (weil der Antragsteller weder an einer anderen Stelle einen Erfolg mit der Stadterweiterung hat) die Möglichkeit voran zu den Arbeiter- und Arbeiterklasse, ohne und in den alten Städtchen der Stadt mit Verweis wegen des Durchgangs an der Arbeiterklasse einmündigen zu wollen, erdienen und doch die von zwei Stadterordneten in jener Sitzung aufgestellten Verwaltergrundzüge als Unheil bezeichnet. Wie sehr die Städtchen für die öffentlichen Interessen nicht acht schon heraus hervor, daß in Erwartung des projektieren Straßenausbaues das elektrische Licht in dem geplanten Bereich vor etwa drei Monaten gelegt worden ist; es stand eben keine andere Wegeverbindung zur Verfügung und der Ausbau wurde als unmittelbar bevorstehend angesehen. Mit Verweisung derselben würde nach allem die öffentlichen Interessen sehr gefährdet werden und hier dieselben Verhältnisse entstehen, welche man an anderer Stelle so leicht bemerkt: die alte Hälfte der Landstraße würde eine Seelandschaft bleiben.
Wiederum Anwohner der Landstraße.

Berichtsvorhandlungen.

Der Doermann-Prozess des „Simplissimus“.
(Telegraphischer Bericht.)
(Nachdr. verboten.) Hs. Coburg, 6. April.
Bei überliefertem Zudruckerm gelangte heute vor dem Schöffengericht II die Verurteilungssache zur Verhandlung, die der bekannte Coburger Adolf Doermann gegen den verantwortlichen Redakteur des „Simplissimus“ Graf Carl Guldbrant an dem Vormittag, angehängt hat. Die Grundlage der Doermannschen Klage bildet ein in der Nummer 39 des „Simplissimus“ vom vorigen Jahre enthaltenes angelegentliches Bild Ludwigs, das eine mit ihrem Kinde am Hamburger Hafen sitzende Frau darstellt, die auf dem Wasser hinabschaut und in dem Kinde sagt: „Wir können nicht mehr haben, der Doermann die Welt nicht heraus, bis das Kaiserreich besetzt ist!“ Das Urteil haben wir bereits in der gestrigen Abendausgabe mitgeteilt. Ueber die Verhandlung wird uns noch geschrieben.
Zu der Verhandlung ist der Verantwortliche Adolf Doermann erschienen, dagegen hat der Verantwortliche Redakteur Guldbrant wiederum ein schriftliches Verbot erlassen, das er nicht erscheinen kann. Das Gericht befreit sich die Vorführung des Klagen und trat in die Verhandlung ein. — Rechtsanwält Hansmann: Der Beklagte übernimmt die Verantwortung für das von ihm verantwortliche angelegentliches Bild. Die Publikationen des „Simplissimus“ kommen in folgender Weise zustande: es tritt ein Stab von Wägen und bekannten Schriftstellern zusammen und erdichtet die Prosa, was in den vorangegangenen Wochen öffentliches Interesse für die faktische Veranstaltung geboten hat, und das wird dann in Form von Bildern und Belegteilen, die den Lesern als richtig erscheinen, entworfen. Und im vorliegenden Falle erdichten die Darstellung der Redaktion des „Simplissimus“ die Frau, die aus zwei Klitz lübe an der Verführung, die die Doermannsche Klage bei dem Festhalten in Substantiv hatte, sowie an den zu hohen Gewinnen, die dabei erzielt worden sind.

Der Angeklagte wurde auf Grund des § 187 des Strafgesetzbuches wegen verleumdender Beleidigung an 3 Monaten Gefängnis und zur Veröffentlichung des Urteils in den „Hamburger Nachrichten“ und dem „Simplissimus“ verurteilt.

Sport-Zeitung.
Fußballsp. Halle 96 I spielt heute nachmittags 1/4 Uhr auf dem Sportplatz an der Kellerei Klause gegen den schlußlich bekannten Dresdener Sportklub I. Beide Vereine spielen mit voller Mannschaft, so daß ein hochinteressanter Kampf zu erwarten ist.

Wiederkehr.
Miesbach, 6. April. Die neue Wiesbadenbahn in Erbenheim bei Wiesbaden ist so gut wie geschlossen. Zwischen dem Markt und dem Wiesbader Bahnhof ist ein Abkommen getroffen worden, wonach die Stadt dem Fernbus gegen entsprechende Sicherheit und billigen Zinsfuß ein Kapital von 200,000 M. vorstreckt. Die Wiesbaden wird jedenfalls schon im Frühjahr 1908 eröffnet werden können.

Kinder-Frühstück
Kasseler Hafer-Kakao
tausendfach ärztlich empfohlen. Er kräftigt, wirkt nachhaltig sättigend und lässt während des Unterrichts kein nervöses Hungergefühl aufkommen. — Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals los.

Seidenhaus Michels & Co.
BERLIN SW. 19, Leipziger Strasse 43-44
Deutschlands größtes Seidengeschäft
wob solid **Seidenstoffe**
in seiner Krefelder Fabrik und veränd. Proben von diesen und anderen erstklassigen Fabrikaten: Glatte, ... Meter 1-bis 2,50 M. Comestere Meter 2,50 bis 3,50 M. sowie Katalog von Seidenen Blusen, Jupons, Morgenrocken ... reich und franko.

Wittmann's Bleichmittel
Scherling's Grüne Apotheke, Berlin, Chausseestraße 10.
Niederlagen Halle: Kötter, Engel, Dietrich, Sollenkötter, Keller, Kronen, Blauen, Rades, Stern, Wasserbäre, Wollschneider.

Warme Mondamin-Milchspeise.
Ein warmer Mondamin-Milchpudding, gekocht oder gebacken, ist sowohl Kindern wie Erwachsenen eine beliebte Süß-Speise.
Sie ersetzt ebenso gut ein leichtes Abendbrot.
Sie wird einfach mit Zucker oder Wärmelade, oder besser mit geschmorten Äpfeln oder Pfannkuchen gegessen. Vergesse nicht — Mondamin.
Mondamin überall erhältlich in Pat. 4, 60, 80 und 10 Pf.

Patentanwaltsbureau Sack, Besorgung und Vorwertung, Leipzig, Brühl 2.
Probieren franko. Versandhaus für **Seidenwaren und Wollstoffe** in schwarz und allen Farben. Unerreichte Ausw. und billigen Preisen.
August Michels, Berlin W. 8
Leipziger Strasse 56, Ecke Charlottenstr.
4 Hoflieferanten-Diploma. — Prämiiert Paris 1900.
Katalog gratis.

Polologlow - Cigaretten
sind in Geschmack und Qualität unerreicht!
Das Stück 8 bis 10 Pfennige.
Überall käuflich! Fabrik „Pirna“ Dresden.

Seidenwaren A. Nuth & Co.
In unserer Sonderabteilung für Seidenwaren haben wir uns durch rechtzeitige Abschlüsse so vorteilhaft eingedeckt, dass wir unsere bewährten soliden Qualitäten
Taffet u. Luisine, gestreift, kariert Schotten u. Chiné, **Brautseiden** in dichten und klaren Geweben noch zu **vorzeitig sehr billigen** Preisen abgeben können.
Gelegenheitskauf: **Schwarz Taffet**, weiche Qualität, ganz Seide, 60 cm breit, Meter Mk. **1.80.**
Japan-Seide, Taffet-Herco, Taffet-Ideal, Satin-Messaline in mehr als 500 Farben vorrätig, Meter von Mk. **1.35** an.



Bank für Handel und Industrie.

Bilanz per 31. Dezember 1906.

Aktiva.				Passiva.	
I. Effekten-Bestände:				I. Grund-Kapital	154,000,000
Börsenmäßige Werte		40,709,741 32		II. Reserven:	
Nicht börsenmäßig notierte Werte		6,107,236 45		1. Allgemeine Reserve (gesetzliche Reserve)	19,000,000
II. Disponible Fonds:				2. Besondere Reserve	10,500,000
1. Wechsel	108,088,850 90			III. Tratten und Arale:	
2. Kasse und Coupons	26,825,690 18			1. Tratten	78,498,271 42
3. Guthaben bei Bankiers	21,681,441 43			2. Arale	
4. Reports und Lombards inkl. Guthaben aus Konsortialgeschäften	73,380,629 02	229,926,611 55		IV. Unerlohene Dividenden:	
III. Darlehen und Ausstände:				von früheren Terminen	19,956 58
1. durch börsenmäßige Wertpapiere bedeckte Kredite	117,827,354 44			V. Konto-Korrent-Kreditoren:	
2. durch anderweitige Sicherheiten wie Bauschaften, Hypotheken etc. bedeckte Kredite	66,074,890 48			1. täglich fällige Verbindlichkeiten	148,079,730 02
3. Nicht bedeckte Kredite	44,174,196 50	228,076,441 42		2. später	167,254,940 45
4. Aval-Kredite	12,070,798 89			VI. Reserve für die Mark-Noten der früheren Bank für Süddeutschland	139,600
IV. Laufende Operationen		47,168,118 48		VII. Reguli-rungskonto Filiale Hannover	3,250,000
V. Dauernde Beteiligungen an Banken und Bankgeschäften		30,856,474 14		VIII. Gewinn- und Verlust-Konto:	
VI. Immobilien und Mobilien		10,984,193 10		Gewinn-Saldo	13,071,558 99
VII. Aktiv-Hypotheken		585,246			
		598,814,057 46			598,814,057 46

Gewinn- und Verlust-Konto für das 54. Geschäftsjahr 1906.

Soll.		Haben.	
I. Geschäfts Unkosten:		I. Zinsen von Wechseln, Guthaben bei Bankiers, Reports, Darlehen und Ausständen, abzüglich der gezahlten Zinsen	6,655,180 73
Handlungskosten (einschliesslich der Tantiemen an den Vorstand und die Stewen)	6,098,748 00	II. Provisionen, abzüglich der gezahlten	5,197,788 82
Steuern	712,951 96	III. Gewinne aus Effekten inkl. Zinsen	3,169,637 78
Gratifikationen an die Beamteten (Tenerungs-zulage, Weihnachten, Abschluss, Ehren-gaben an Beamte, Zuwendung an die Pensionskasse (M. 230,000.—) und für wahlige Zwecke	1,178,678 84	IV. Gewinne aus Finanzoperationen inkl. Zinsen	3,568,444 98
II. Abschreibung auf Immobilien und Mobilien	7,990,374 20	V. Gewinne aus dauernden Beteiligungen an Banken u. Bankgeschäften inkl. Zinsen	1,857,475 69
III. Gewinn-Saldo	15,071,558 99	VI. Valuten-Gewinne	758,475 88
		VII. Divise-Eingänge	17,632 84
Verwendungs des Gewinnes:		VIII. Gewinn-Vortrag von 1905	299,389 95
1. Dividende pro 1906 von 3%	12,320,000		
2. Tantieme des Aufsichtsrats	481,200	Gewinn-Saldo	13,071,558 99
3. Gewinn-Vortrag	320,858 99		
	13,071,558 99		

Bank für Handel und Industrie.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß der Gewinnanteil für das Geschäftsjahr 1906 für die Aktien a. M. 1000 auf **M. 80.—** für die Aktien a. M. 250 **34.28** pro Aktie festgesetzt wurde. Auszahlung erfolgt gegen Einreichung der Gewinnanteilscheine Nr. 6 bezw. Nr. 2 sofort bei unseren Stellen in **Darmstadt** und in **Berlin** (Zehnteilplatz 1-2); in unseren Filialen in **Frankfurt a. M.**, **Halle a. S.**, **Hannover**, **Stettin** und **Strasbourg i. Elz.**; in unseren Depositenkonten in **Cottbus**, **Dortm. i. W.**, **Frankfurt a. O.**, **Gießen**, **Greifswald**, **Guben**, **Halle i. W.**, **Leipzig**, **Offenbach a. M.**, **Reuzellau**, **Ulm**, **Worms** und **Stargard i. P.** sowie in **Wien** (Südbank) bei der **Wirtschaftsbank** und **Kredit-Anstalt Wien** (Geldgeschäft); in den **Deutschen Nationalbank** **Kommunikations-Gesellschaft** auf Aktien, **der Breslauer Diskontobank**, **den Herren Sal. Oppenheim jr. & Co.**, **den B. Schaffhausen Bankverein**, **den Deutschen Nationalbank Kommunikations-Gesellschaft** auf Aktien, **den Herren Albert Kuntze & Co.**, **der Vereinigung in Hamburg**, **den Herren Joh. Berenberg & Co.**, **den Herren Gebrüder Meyer & Sohn**, **den Herren Känlein & Co.**, **Herrn Carl v. Sodenburger**, **den Herren Schmidt, Heibelberger & Co.**, **den Herren Wingenroth, Lohrer & Co.**, **den Herren West, Pind & Co.**, **der Hanoverschen Bank für Handel und Gewerbe**, **den Herren Schmidt, Heibelberger & Co.**, **den Herren Wingenroth, Lohrer & Co.**, **den Herren West, Pind & Co.**, **der Bremerische Bank für Handel und Gewerbe**, **der Hamburger Bank für Handel und Gewerbe**, **der Deutschen Nationalbank Kommunikations-Gesellschaft** auf Aktien, **den Herren Pind & Co.**, **der Lüdtens für Handel und Gewerbe**, **der Württembergischen Bankverein** und **der Königl. Württembergischen Postbank**, **G. m. b. H.**, **der Vereinigung in Welsmar**. Nach dem 30. April 1907 werden die Gewinnanteilscheine nur bei den Niederstellungen unserer Bank ausbezahlt. **Darmstadt**, den 6. April 1907.

Bank für Handel und Industrie.

Parcus, Hedderich.

Sparkasse Wahren-Leipzig.

Unter Garantie der Gemeinde.
Geschäftsfötsal: Wahren, Dolle'sche Straße Nr. 75.
Fernsprecher: 1537.
Benenne Strassenbahn- und Eisenbahn-Verbindungen.
Verzinsung der Einlagen mit $3\frac{1}{2}\%$.
An den ersten beiden Wochentagen im Monate bewirkt Einlagen werden für den Monat der Einzahlung voll verzinst.
Geschäftstzige: Jeden Dienstag vormittags 8-1 Uhr und nachmittags 8 bis 5 Uhr. Sonnabends durchschnittlich vormittags 8 bis nachmittags 2 Uhr.
Innerhalb 14 Tagen
machen wir
5 Geschäftsabschlüsse!!
Für auts. nachweisbar rentable Fabrik-, Gewerbe- und Lebensversicherungen haben wir sofort noch Käufer und Zellbauer.
Fischer & Kuhnerl, Leipzig, Lindenstr. 18.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

„Alle Berlinische“. Begründet 1836.
Dividende von 1907: $2\frac{1}{2}\%$ der Jahresprämie der Tab. A bei Zahlb. Modus I. — $2\frac{1}{2}\%$ der insgesamt gez. Jahres u. $1\frac{1}{4}\%$ der ebenfalls gez. Jahres-Prämien bei Zahlb. Modus II.
Nach Zahlb. Modus II werden 1907 alle Zahlb. dividende bis an $2\frac{1}{2}\%$ der Jahresprämie vergütet.
Ende 1905: Vermögensfundus M. 237.178.593.
Bis Ende 1905 bezahlte Versicherungssummen M. 115.789.553.
Gesamter Garantiefonds M. 87.649.245.

Die Gesellschaft übernimmt Lebens-Versicherungen (Bablung halber Versicherungssumme bei Versterben nach 5 Jahren bei Tod durch Unfall nach 1 Jahr); sowie Sparkassen- (Einfuhr) und Lebensrenten-Versicherungen. Aufsicht und Aufsichtsführendes durch die Direktion in Berlin SW. Markgrafstr. 11-12. durch die Aktuarien und die Generalassuranten.
In Halle a. S., Poststraße 12 in Erfurt, Gürtelstr. 10
G. H. Fischer, Generalassur. | W. E. Friese, Gen.-Agent
Agenten und kleine Mitarbeiter gegen Provisionsbezug finden jederzeit Verwendung.

Preussischer Beamten-Verein

in Hannover.
(Protector: Seine Majestät der Kaiser.)
Billigste Lebensversicherungs-Gesellschaft für alle deutschen Reichs-Beamte- und Kommunalbeamte, Wehrliche Lehrer, Lehrenten, Reichsanwalte, Richter, Sozialräte, Friedensrichter, Archivar, Landmännliche, Beamte, Lehrer, Mediziner, Apotheker, Sanitäter, Landwirte, Kaufmännische, Beamte, Lehrer, Mediziner, Apotheker, Sanitäter, Landwirte, Kaufmännische, Beamte, Lehrer, Mediziner, Apotheker, Sanitäter, Landwirte, Kaufmännische.
Versicherungsbeitrag 299 7 324 M.
Verdauungsbeitrag 103 461 000 M.
Heberlassung im Geschäftsjahre 1906: 3084 046 M.
Alle Beamten können sich Mitgliedern der Lebensversicherung verwenden. Die Beiträge der Lebenden sind bei dem Jahre 1907 frei und bei Versicherungen aus dem Jahre 1877 bereits 80 bis 90% der Jahresprämie betragen, beginnt mit dem ersten Jahre. Vorteil ohne die übliche Agenten und sonstigen Beschränkungen.
Bei einer Druckfehler-Anforderung wolle man auf die Aufklärung in diesem Blatte Bezug nehmen.
Wer rechnen kann, wird sich davon überzeugen, daß der Verein unter allen Gesellschaften die geringsten Bedingungen bietet.
Zur Erhaltung der Verbindungen erfolgt auf Wunsch sofortige durch
Die Direktion des Preussischen Beamten-Vereins in Hannover.
Bei einer Druckfehler-Anforderung wolle man auf die Aufklärung in diesem Blatte Bezug nehmen.

Franz. Longshaws

(franz. Umständlicher, nur aber gebraucht, zu kaufen schick) **Oeffnen unter J. S. 3. v. Hannover Halle a. S.**

Zentral Heizungen

Niederdruckdampf- und Warmwasserheizungen mit Selbstregulierung und alle anderen Heizungsanlagen. Trockenanlagen, BADEEINRICHTUNGEN, Dampfschächte, Dampfwasserküchen. Hunderte von Anlagen im Betrieb.
Dicker & Werneburg
Gebr. 1878 HALLER A. S. Fernspr. 31.

Kurz und gut! Für die Hälfte

das Katalogpreis selbst bei Einzelveräußerung liefern wir Ihnen Allen, die durch diesen Fahrschein Nr. 240 Freiwort Nr. 2 mehr. Multiplexrad 6 Jahre schriftliche Garantie. Lastschicht 2,475, 2,75, Landdecken 3,00, 3,25, 4,75 schriftliche Garantie. Sattel 1,00, Pumpensatz 60 Pfg. Komosse, Achsen etc. zu jedem System stannand billig. Preiskatalog gratis und portofrei wertvollste. Sie auch für ein vollständiges Verkauf gesucht. Hober, letzter Halbesondorfer. Multiplexrad-Industrie Berlin 240, G. H. H. 15

Wichtig für Gastwirte!

Echtelose Fabrik liefert auf woiatliche Platz: Winkler & Co. Berlin, Winning 23. 4. Hektoliter Maß durch Paul Herze, Leipzig, Seeburgstr. 2. II.
Damen sind abso. direkt. H. u. G. m. b. H. verfert. Frauenart 2 Hirtin. Rein heimverfert. D. u. J. H. 2009 Pf. G. v. Berliner Tagbl., Berlin SW.